

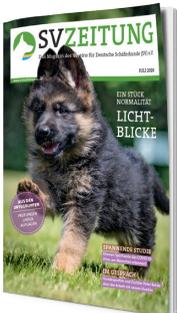
Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

Spezialhunde sind die unentbehrlichen Helfer des Menschen im Alltag. Der **Rettenhund**, sucht vermisste oder verschüttete Menschen in den unwegsamsten Geländen oder unter Trümmern. Der **Spürhund** sorgt für die Sicherheit bei politischen oder gesellschaftlichen Großveranstaltungen sowie an Flughäfen und Bahnhöfen, hilft bei der Bauschimmelbekämpfung oder beim Aufspüren von Schadinsekten. Sehr aktuell erfolgten an der Veterinärsschule in Maisons-Alfort (Val-de-Marne) mit Deutschen Schäferhunden vielversprechende Versuche beim Aufspüren von Geruchsveränderungen durch das Virus COVID-19 am Menschen. (siehe Bericht auf Seite 14 in dieser Ausgabe). Der **Besuchshund** sorgt durch seine Anwesenheit bei Menschen für Abwechslung und kann in der Assistenz von Ärzten, Medizinerinnen und Therapeuten sogar Menschen gesund machen. Der **Servicehund** ist Menschen mit eingeschränkter Mobilität im Alltag eine wertvolle Hilfe. Der **Warnhund** kann Menschen vor drohenden Gesundheitsrisiken warnen. Es ist nur ein kleiner Teil der möglichen Aufgabenfelder von Spezialhunden, der zeigt, dass sich unsere Rasse im Laufe der Zeit immer mehr zu einem universellen Hilfeleister des Menschen entwickelt hat. Auch wenn unsere Hauptaktivitäten sich überwiegend im sportlichen Umfeld wiederfinden, muss sich die Zucht des Deutschen Schäferhundes ungeachtet von sportlichen Höchstleistungen an der Praxis eines „Gebrauchshundes“ für den Alltagsgebrauch des Menschen orientieren. Ob zum Hüten der Schafherde, als Schutzhund oder Spürhund bei der Polizei, Zoll und der Bundeswehr oder als Rettenhund in den Katastrophenschutzorganisationen – Schäferhundezucht ist Gebrauchshundezucht für den „Gebrauch“ des Menschen im Alltag, sonst wäre sie keine Schäferhundezucht mehr.

Um es klar auszudrücken: Wir bilden keine taktischen Facheinheiten aus, sondern ein kynologisches Hilfsmittel für den Gebrauch des Menschen, verfeinern und fördern die jeweilige Leistungsfähigkeit durch Ausbildung und streben an, die erworbenen Fähigkeiten durch planmäßige Zucht in den Nachkommen zu festigen. Einsätze zum Schutz des Menschen überwiegen und spiegeln in den Anforderungen die rasante Entwicklung in unserem Lebensumfeld wider. Auch beim Schutz natürlicher Ressourcen kommt den Spezialhunden eine immer anspruchsvollere Aufgabe zu, beispielsweise beim Aufspüren von Schadinsekten. Wir stellen uns diesen Herausforderungen, die nicht nur eine hohe Flexibilität auf allen Ebenen erfordern, sondern auch eine ständige Weiterentwicklung von Handhabung und Taktik. Neue Bedrohungslagen und die offensichtliche Zunahme von naturbedingten Schadensereignissen mit großflächigen Auswirkungen erweitern das Einsatzspektrum der Spezialhunde und werden es auch künftig stärker prägen. Wir stellen uns daher auf neue Herausforderungen in der Ausbildung der Spezialhunde ein.



Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt einen Welpen aus dem B-Wurf „Casa del TiWi“ (7 Wochen alt).
Einsender: Tim Wiedemeier,
Fotograf: jfx-pictures

Mit der Beteiligungsplattform der Beauftragten aus den Landesgruppen wurde ein Expertenpool aus den unterschiedlichen Fachbereichen geöffnet und um ein Informationstool ergänzt. Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten sind ein wesentlicher Motivationsfaktor im „Ausschuss Spezialhundausbildung“. Die Strukturen und Entscheidungswege sind transparent gestaltet, um regelmäßigen Austausch und Informationsweitergabe zu fördern. Die Idee unseres Gründers war, dass der Verein den Erfahrungsaustausch ermöglicht und Impulse für einen leistungsstarken Gebrauchshund gibt. In diesem Sinne wird der „Ausschuss für das Spezialhundewesen“ die Weiterentwicklung des Deutschen Schäferhundes als universellen Gebrauchshund aktiv begleiten. Wir bringen dabei vor allem das Wissen der aktiven Mitglieder auf allen Ebenen ein und vertreten ihre Interessen aktiv im Hauptverein, national im VDH und bei anderen Verbänden und Interessengruppen in und außerhalb der EU sowie in der Öffentlichkeit. Wir schaffen Austausch- und Fortbildungsmöglichkeiten auf allen Ebenen der Spezialhundausbildung, geben Impulse, stellen bewährte Ausbildungsmodelle vor und stoßen neue Projekte für eine sichere Zukunft in unserem Verein an.

Andreas Quint
SV-Beauftragter für Spezialhundausbildung



© Carolin Frohmüt



Der SV im Web! Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: www.schaeferhunde.de